



Programm  
des  
Städtischen Gymnasiums  
zu  
DANZIG  
für das Schuljahr  
Ostern 1890 / 91.

I n h a l t :

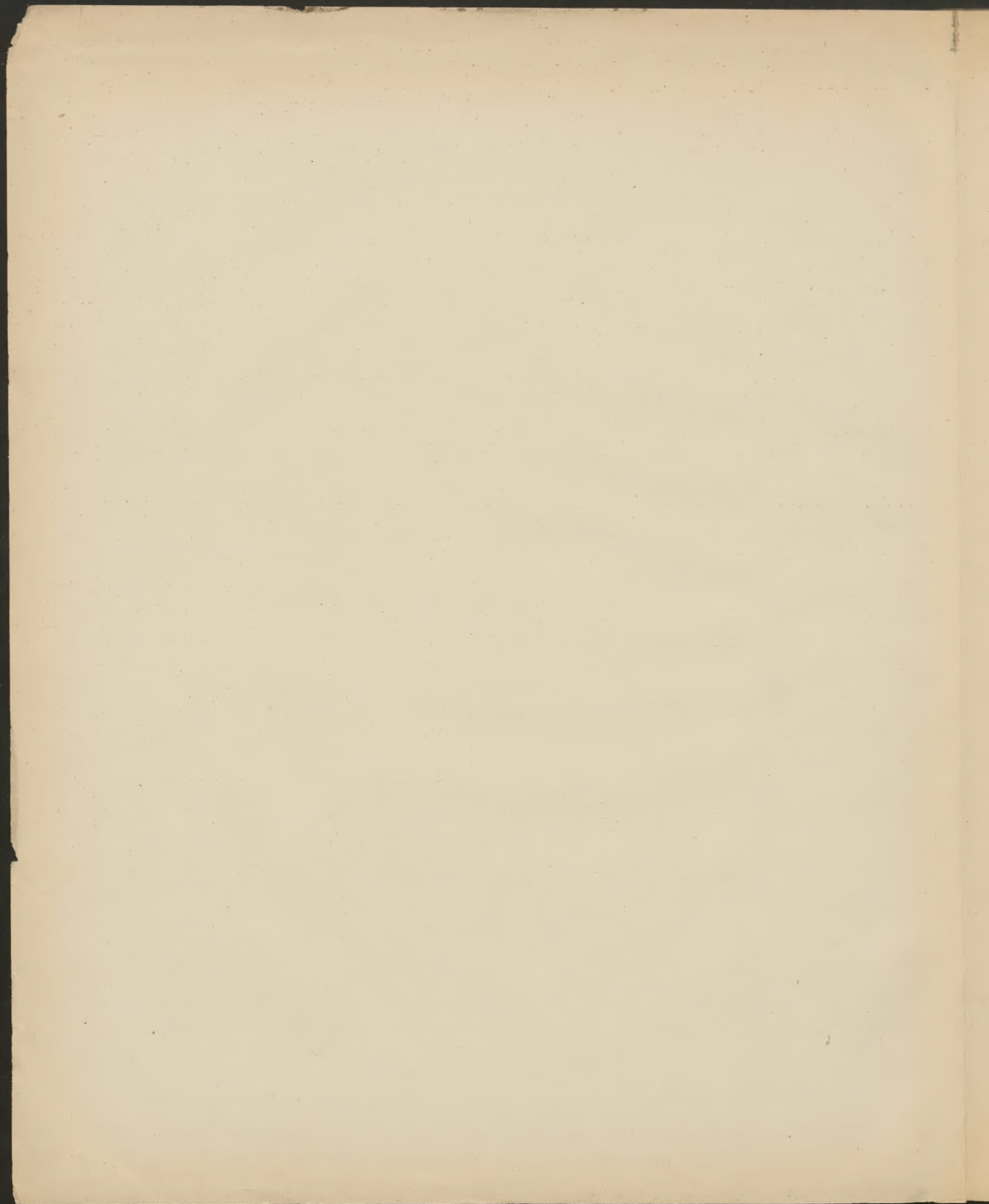
1. Scenische Untersuchungen vom Oberlehrer Dr. Hans Dähn.  
(erscheint wegen Erkrankung des Verfassers später.)
2. Schulnachrichten vom Gymnasialdirektor Professor Dr. Otto Carnuth.

---

DANZIG.

DRUCK VON EDWIN GROENING.

1891.



# Schul-Nachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	OI	UI	OI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	O	M	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Christliche Religionslehre																			
a) evangelische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
b) katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36
Latein . . . . .	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	138
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	68
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Summa:	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	473
Hebräisch (fakultativ) . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch (fakultativ) . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Jüdischer Religionsunterr.	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	4
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Gesang (I Klasse) . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	3
Gesang (II Klasse) . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	
Gesang (II Klasse) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	5

NB! Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1890/91.

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	U.-II. O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Professor Dr. CARNUTH Direktor	I. O.	2 Rel. 6 Grch.	2 Religion	2 Religion						2 Rel.*								14
2. Professor Dr. LAMPE		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.														18
3. Professor Dr. KREUTZ	I. M.	8 Lat.	5 Grch.	5 Grch.														18
4. Professor Dr. SCHOEMANN	O.-II. M.		3 Dtsch	8 Lat.	2 Dtsch 7 Grch.					9 Lat.								20
5. Professor Dr. MAGDEBURG	O.-II. O.		3 Dtsch	8 Lat.														20
6. Oberlehrer Dr. BORCHARDT	U.-II. M.	3 Gsch. 2 Frnz. 2 Frnz.	3 Gsch. 2 Frnz.	2 Französ.	8 Lat.													20
7. Oberlehrer LEHMANN	O.-III. O.	8 Lat.						7 Grch. 2 Frnz.										20
8. Oberlehrer Dr. DÄHN	U.-III. O.	6 Grch.						2 Dtsch 3 Gsch. u. Geog.	9 Lat.									20
9. Gymn.-Lehrer Dr. PRAHL	U.-III. M.	3 Dtsch		8 Lat.						9 Lat.					2 Geog.			22
10. Gymn.-Lehrer HERZBERG	O.-III. M.			2 Relig. 2 Dtsch 2 Hom.				2 Relig. 2 Dtsch 9 Lat.										21
11. Gymn.-Lehrer Dr. FRIEDRICH	VI. O.			3 Geschichte u. Geog.				3 Gsch. u. Geog. 2 Dtsch*		3 Gsch. u. Geog.							9 Lat. 1 Sagen gesch.	21 und 1 Bibl.
12. Gymn.-Lehrer GROT	IV. O.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Natur		4 Math. 2 Natur				4 Rehn. 2 Natur				23
13. Gymn.-Lehrer Dr. OSTERMAYER	U.-II. O.			8 Lat. 3 Gsch. u. Geog.				7 Grch.						4 Frnz.				22
14. Gymn.-Lehrer Dr. VON DER SCHÜTTE	IV. M.			2 Dtsch						2 Dtsch								22
15. Gymn.-Lehrer SCHÜTTE	V. O.					2 Dtsch 7 Grch.						4 Gsch. u. Geog.		9 Lat.				22
16. Gymn.-Lehrer SUHR	V. M.			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natur						4 Rehn. 2 Natur				23
17. wiss. Hilfslehrer GOLDBACH	VI. M.					3 Gsch. u. Geog.				3 Gsch. u. Geog.				4 Frnz.				23
18. wiss. Hilfslehrer ROSEBUND		2 Englisch		2 Englisch		2 Englisch 2 Frnz. 2 Frnz.		2 Frnz. 2 Frnz. 2 Frnz. 5 Frnz.										22+4
19. wiss. Hilfslehrer Dr. TERLEZKI						3 Math. 2 Natur		3 Math. 2 Natur		3 Dtsch 2 Natur				4 Math. 2 Natur				23
20. Prediger FUNST		2 Hebräisch		2 Hebräisch *		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 2 Relig.								10
21. Schulamts-Kand. GERLACH						7 Grch.						2 Dtsch*						12
22. Schulamts-Kand. DOMANSKY														9 Lat. 2 Dtsch				11
23. Schulamts-Kand. WOLFF														2 Dtsch 3 Gsch. u. Geog.				8
24. Gymn.-Elemnt. DAUSS														2 Relig. 2 Relig. 2 Schr. 2 Schr. 4 Rehn. 4 Rehn.				26
25. Zeichenlehrer KLINK										2 Zchn. 2 Zchn.				2 Zchn. 2 Zchn. 2 Zchn. 2 Zchn.				12
26. Pfarrer MENZEL				2 Religion (katholisch)				2 Religion (katholisch)						2 Religion (katholisch)				6
27. Rabbiner Dr. WERNER				1 Religion (mosaisch)				2 Religion (mosaisch)						1 Religion (mosaisch)				4*
28. Gesanglehrer v. KISIELNICKI								Zweite Gesangklasse 1 St.						2 Singen 2 Singen				8
29. Turnlehrer MODERSITZKI								Erste Gesangklasse (Tenor und Bass: 1 St.; Sopran und Alt: 1 St.; Chor: 1 St.)										6

Turnen in drei Abteilungen à zwei Stunden wöchentlich.

\* seit Neujahr 1891 nach dem Abgange des Schulamtskandidaten Gizewski.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Aus Sparsamkeitsrücksichten muß dieser Abschnitt, zumal die Lehrverfassung der Anstalt keine Änderungen erfahren hat, auch in diesem Jahre auf die Angabe der in Prima und Sekunda im fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke, der deutschen und lateinischen Aufsatzthematata und der Abiturientenaufgaben beschränkt werden.

**Lateinische Lektüre:** IO. Tacitus, Annal. lib. I und Germania. Cicero, de oratore. Horatius, Oden und Episteln. — IM. Tacitus, Germania u. Agricola. Cicero, Somnium Scipionis, de oratore I u. III, Laelius (kursorisch). Horatius, Oden, Epoden, Satiren und Episteln mit Auswahl. — OIO. Cicero, divinatio in Qu. Caecilium, in Verrem IV. Livius, lib. XXI—XXIII (Auswahl). Catull, Tibull, Propertius nach Jacoby und Volz (Auswahl). Vergil, Aen. VII—IX (Auswahl). — OIIM. Livius, lib. I—III (Auswahl). Cicero pro S. Roscio Amerino. Vergil, Aen. lib. II. Römische Lyriker nach Jacoby. — UIIO. Cicero, pro Archia poeta, in Catilinam I. Sallustius, de Catilinae coniuratione. Ovid nach Jacoby, Vergil, Aen. VI. — UIIM. Cicero, in Catilinam I und Cato maior. Sallustius, de bello Jugurthino. Vergil, Aen. I. Jacoby, römische Elegie.

**Griechische Lektüre:** IO. Demosthenes, philippische Reden I, II und *περὶ τῆς εἰρήνης*. Plato, Apologie des Socrates. Homer, Ilias XXIII, XXIV, I, II, III. Sophocles, Philoctetes. — IM. Demosthenes, olynthische Reden. Plato, Protagoras. Homer, Ilias XIII, XIV, XVI, XVII, XVIII, XIX. Sophocles, Antigone. — OIO. Herodot lib. V. Xenoph. Hellenica (Auswahl). Memorabilien I, II, III, IV (Auswahl). Homer Odysse IX, X, XII, XIII, XIV, XVI—XVIII, XXI, XXII (z. T. privatim). — OIIM. Herodot, lib. V (Auswahl). Xenophon, Memorabilien I, II (Auswahl). Hellenica I, II (Auswahl). Lysias, gegen Eratosthenes und gegen Agoratus. — UIIO. Xenophon, Anabasis lib. III u. IV. Lysias Reden. Homer Odyssee I, V, VI, VIII. — UIIM. Xenophon, Anabasis III u. IV. Lysias, Reden VII, XXII, XXIV. Homer, Odyssee IV u. V.

**Französische Lektüre:** IO. Mignet, Histoire de la révolution française. Molière, Le bourgeois gentilhomme. — IM. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains etc. Racine, Athalie. — OII. Toepffer, Nouvelles genevoises 3. Teil (Verlag von Velhagen u. Klasing). Béranger, Chansons in Auswahl. — UIIO. Ponsard, L'Honneur et l'Argent. Toepffer, Nouvelles genevoises: Le lac de Gers, le Col d'Anterne. — UIIM. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Michaud, Première Croisade.

**Englische Lektüre:** I. Dickens, the Cricket on the Hearth. Shakespeare, the Tempest. Einige Gedichte von Lord Byron. — OII. Walter Scott, Kenilworth. Macaulay, Warren Hastings. — UII. The Life and Exploits of Robin Hood. Walter Scott, Tales of a Grandfather.

**Deutsche Aufsatzthematata:** IO. 1. Wie wird durch Selbstsucht das Vaterland gefährdet? (Nach Fichte: erste Rede an die deutsche Nation). 2. Weshalb ist Klopstocks vaterländische Dichtung ohne wesentlichen Einfluß geblieben? 3. Ein Glück, so rühmst du mir, sei die Zufriedenheit. Gab' ich zufrieden mich, so käm ich nicht gar weit. 4. Die Vorfabel zu Emilia Galotti. (Klassenarbeit). 5. Das Landwehrdenkmal bei Schönfeld. (Metrische Arbeit). 6. Welche Irrtümer weist Lefsing den Franzosen nach? 7. Was ist für Schiller das Ideal eines Menschen? 8. Sind Wallenstein und Octavio Piccolomini eigentlich Bösewichter? (Klassenarbeit).

IM. 1. Disposition und Gedankengang von Lefsing's Kritik der Merope Voltaires. 2. Aus welchen Gründen ist die Sphäre der bildenden Kunst enger als die der Dichtkunst? (Nach Lefsing's Laokoon). 3. Charakteristik des Orest in Goethes Iphigenie. 4. Inwiefern kann man Deutschland im Jahre 1806 mit Griechenland zur Zeit Philipps von Macedonien vergleichen? (Klassenaufsatz). 5. a) Welche Verwandtschaft findet statt zwischen Goethes Iphigenie und dem Philoctet des Sophocles? b) Welche Gruppen von Soldaten können wir in Wallensteins Lager unterscheiden? 6. Wie ist die Äußerung Wallensteins zu erklären: „Nacht muß es sein, wo Friedlands Sterne strahlen“? 7. Was fesselt Max Piccolomini an Wallenstein? 8. Wodurch begründet Schiller Wallensteins Abfall vom Kaiser?

OII O. 1. Mit welchem Rechte kann man sagen, daß die Natur im Winter schläft? 2. Wie erscheint uns Odysseus bei seiner Ankunft in Ithaka? 3. Wie schildert Homer im vierzehnten Buche der Odyssee die Treue des Eumäus? 4. (Klassenaufsatz). Welche Charaktereigenschaften zeigt Siegfried kurz vor seinem Tode? 5. Welche Wandlungen gehen im Charakter Chriemhildens vor sich? 6. Tellheims Vorgeschichte. 7. Inhaltsangabe des dritten Aktes aus „Götz von Berlichingen“. 8. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

OII M. 1. Wate. 2. Welche Gewerbe, Künste und Einrichtungen knüpfen sich an die Kulturstufe des Ackerbaus? 3. Der Ausspruch des Agathon: *δεῖ τὸν ἄρχοντα τριῶν μεμνησθαι· πρῶτον μὲν ὅτι ἀνθρώπων ἄρχει, δεύτερον δὲ ὅτι κατὰ νόμους ἄρχει, τρίτον ὅτι οὐκ ἀεὶ ἄρχει.* 4. Die Stellung der Sklaven im homerischen Zeitalter. (Klassenaufsatz). 5. Eine Volksversammlung bei Homer. 6. Des Thoren Weg ist der rechte Weg in seinen Augen; wer aber weise ist, höret auf Rat. 7. Es glaubt der Mensch, sein Leben zu leiten, sich selbst zu führen, und sein Innerstes wird unwiderstehlich nach seinem Schicksal gezogen. (Egmont). 8. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

UII O. Warum ist die Unbekanntschaft mit der Zukunft besser als die Kenntnis derselben. (Nach Schillers „Kassandra“). 2. Die Neugier von ihrer edlen und ihrer gemeinen Seite. 3. Wodurch wird die Ermordung des Ibykus entdeckt? 4. Warum faßt Hermann den Entschluß, sein Vaterhaus zu verlassen, und warum giebt er ihn wieder auf? (Nach Göthes „H. u. D.“ IV.) (Klassenaufsatz). 5. Dorothea vor ihrer Begegnung mit Hermann. 6. Wozu ist die Glocke bestimmt? 7. Erscheint uns das Verhalten König Karls III. im 1. Akte von Schillers „J. v. Orl.“ verächtlich? 8. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

UII M. 1. Allzu straff gespannt zerspringt der Bogen (Chrie). 2. Weshalb ging die Hegemonie Griechenlands von Athen auf Sparta über? 3. Gedankengang der VII. Rede der Lysias über den Ölbaumstumpf. 4. Die Schilderung der Feuersbrunst in Goethes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Glocke“. Eine vergleichende Darstellung. (Klassenaufsatz). 5. Welche Eindrücke macht der Herbst auf die Menschen? 6. Was erfahren wir im Prologe von der „Jungfrau von Orleans“. 7. Was ein guter Haken werden will, das krümmt sich schon bei Zeiten. 8. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

**Lateinische Aufsatzthematata:** IO. 1. a) De Minerva Ulyxis amica. b) Externus timor maximum concordiae vinculum. 2. Demosthenis primae in Philippum orationis argumentum. 3. Quam varia fortuna Athenienses in bello peloponnesiaco usi sint. 4. Fortiter et facere et pati non solum Romanorum, verum etiam Borussorum. (Klassenaufsatz). 5. Cato ille Ciceronianus senis vere sapientis exemplar. 6. Quam vitae rationem Horatius aequalibus commendaverit. 7. De dicendi vi et ratione duce Cicerone ita disseratur, ut quid Crassus tribuat oratori, quid Scaevola appareat.

IM. Qualem Cicero Archiam poetam descripsit. 2. Horatii satirarum libri prioris satira prima. 3. Augusti imperium breviter narratur et iudicatur secundum Taciti Annal. I, 2—9. 4. Germanos Tacito non solum admirationi, sed etiam metui ac timori fuisse. (Klassenaufsatz). 5. De re rustica et urbana. 6. De diversis hominum studiis Hor. carm. I, 1 proposito uberius explicatur. 7. Satirae Horatianae lib. II sextae argumentum. (Klassenaufsatz).

OII O. 1. Quibus argumentis Cicero in accusatore Verris deligendo probaverit se Caecilio esse anteponendum? 2. Quid Ovidius et Propertius de arte poetica poetisque senserint. 3. Quid et a Romanis et ab Alcone atque Aloreco factum sit, ut Saguntini servarentur. 4. De pugna apud lacum Trasimenum commissa.

OII M. 1. De causis primi belli punici. 2. Quid Tibullus optandum sibi proposuerit. 3. Quibus rebus commotus Cicero S. Roscii causam susceperit. 4. De Chrysogono.

#### Aufgaben der Abiturienten.

1. Michaelis 1890.

Deutscher Aufsatz: IM. Welches sind die Ursachen der Wiedergeburt Preussens nach den Unglückstagen von 1806 bis 1807? IO. Was verdanken wir den Griechen des Altertums?

Lateinischer Aufsatz: IM. Tacito Germanos non sine causa non solum admirationi, sed etiam metui ac timori fuisse. IO. Quae fuerint Alcibiadis in bello Peloponnesiaco partes.

Griechische Übersetzung: IM. und O. Euripides Phoeniss. 469—525.

Mathematische Aufgaben: IM. 1. In ein gleichseitiges Dreieck ABC, dessen Seite = a gegeben, ist ein Kreis beschrieben, welcher die Seite AB in D, die beiden anderen Seiten in E und F

berührt. Das Gebilde werde um CD als Axe gedreht. Zu berechnen ist der Inhalt des Ringes, welcher von dem Flächenstücke DAE bei der Drehung beschrieben wird. 2. Auflösung der Gleichung:

$$\frac{(x-1)^2 x}{(x^2 - x + 1)^2} = \frac{2}{9}$$

3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten  $a - b = d$ , der Differenz der ihnen gegenüberliegenden Winkel  $\alpha - \beta = \delta$  und der Halbierungslinie des dritten Winkels  $w\gamma$ . Zahlenbeispiel:  $d = 91$ ;  $\alpha - \beta = 30^\circ 30' 37''$ ;  $w\gamma = 161,7$ . 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Grundlinie zur Höhe  $c : h_c = m : n$  und den zu den anderen beiden Seiten gehörigen Mittellinien  $t_a$  und  $t_b$ . — IO. 1. Wie groß sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen Inhalt 2409 m ist, wenn die Summe der Katheten die Hypotenuse um 12 m übertrifft? 2. Ein Kugelsegment hat  $\frac{3}{4}$  des Kugeldurchmessers zur Höhe. In dieses ist die größte Kugel berührend gelegt und von ihr wieder ein Segment abgeschnitten, welches  $\frac{3}{4}$  des neuen Durchmessers zur Höhe hat. In dieses ist wieder die größte Kugel berührend gelegt u. s. w. a) Welches ist die Summe der unendlichen Anzahl Kugelsegmente, wenn der Radius  $r = 5,178$  m ist? b) Wie verhält sich diese Summe zum Inhalte der ursprünglichen Kugel? 3. In einem Dreieck ist der eine Winkel doppelt so groß wie ein anderer. Die Winkel sind zu berechnen, wenn die eine Seite, welcher beide Winkel anliegen, und die zugehörige Höhe gegeben sind.  $c = 314,360$  m;  $h = 136,122$  m;  $\alpha = 2\beta$ . 4. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben: die Radien zweier unbeschriebenen Kreise und die dritte Seite.  $qa$ ;  $qb$ ;  $c$ .

## 2. Ostern 1891.

Deutscher Aufsatz: IO. Lässt Schillers Begriff der Universalgeschichte wie auf Völkerwanderung und Mittelalter sich auch auf Ereignisse der neueren Geschichte anwenden? IM. Weshalb wird der große Kurfürst als Begründer des preussischen Staates gefeiert?

Griechische Übersetzung: Xenophon, Hellen. I, 6, 6—14 incl. für IO und M.

Mathematische Aufgaben: IO. Welche Länge erreicht am Tage der Sonnenwende der horizontale Schatten eines senkrechten Stabes von 1 m Länge um 9 Uhr vormittags in Danzig? Schiefe der Ekliptik  $\varepsilon = 23^\circ 27' 12''$ ; geographische Breite für Danzig  $\varphi = 54^\circ 21' 18''$ . 2. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben: eine Seite, die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten und das Verhältnis dieser beiden Seiten.  $c$ ;  $a^2 + b^2 = \Sigma^2$ ;  $a : b = m : n$ . 3. In ein reguläres Tetraeder ist eine Kugel so gelegt, dass sie die Kanten desselben berührt. Wie verhält sich der Inhalt des außerhalb des Tetraeders liegenden Teiles der Kugel zu dem innerhalb derselben liegenden Teile? 4. Folgende Gleichungen sind zu lösen und am Schlusse der Rechnung  $a = 7$  und  $b = 11$  zu setzen.  $\sqrt{x(y-1)} + \sqrt{y(x-1)} = a$   
 $x + y = b$ .

IM. 1. Um wieviel weicht in Danzig am 30. Juni um 1 Uhr 15 Minuten (wahre Sonnenzeit) die Schattenlinie eines vertikalen Stabes vom Meridian ab? Die Deklination der Sonne beträgt an diesem Tage  $23^\circ 10' 11''$ ; die Polhöhe Danzigs ist  $54^\circ 21' 19''$ . Die erforderlichen Formeln sind zu entwickeln. 2. Auflösung der Gleichungen:  $x^3 - y^3 = \frac{13}{4}$   
 $xy = 12$ .

3. Eine Kugel vom Radius  $r$  ist durch eine Ebene so geteilt, dass sich die Kalotten verhalten wie  $m : n$ . Wie groß sind die Volumina der zugehörigen Segmente? 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Grundlinie zur Höhe  $c : h_c = m : n (= 2 : 1)$ , dem Winkel an der Spitze  $= \gamma$  und dem aus den Seiten  $a$  und  $b$  gebildeten Rechtecke  $ab = q^2$ .

Von der Teilnahme an dem evangelischen und katholischen Religionsunterrichte ist in dem verflossenen Schuljahre kein Schüler dispensiert worden.

Am Turnen haben sich im ganzen 370 Zöglinge beteiligt, 146 waren von demselben aus den bekannten Gründen befreit.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten erläßt unterm 3. April Anweisungen zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht.

2. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 5. April 1890. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres sind überall die Prädikate: 1. Sehr gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Wenig genügend. 5. Nicht genügend anzuwenden.

3. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 20. Mai 1890. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß einige Exemplare der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen in Berlin geprägten Medaillen in Bronze als Prämien für solche Gymnasial-Abiturienten verwendet werden, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan haben. Die Aushändigung der Medaille an die für würdig befundenen Abiturienten dieses Schuljahres hat am 31. Mai d. J. als an dem Tage zu erfolgen, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungsantritt Friedrichs des Großen verflossen sein werden. Demgemäß übersenden wir der Direktion ein Exemplar der Medaille, über deren Verleihung wir Bericht erwarten.

4. Das Königliche Eisenbahn-Betriebs-Amt zu Danzig hat unterm 7. Juni 1890 angeordnet, daß Schüler und Schülerinnen, welche auf Schülerkarten in III Klasse fahren, nur solche Wagen bezw. Wagenabteilungen zu benutzen haben, welche durch Schilder mit der Aufschrift „für Schüler“ bezw. „für Schülerinnen“ gekennzeichnet sind. In andere Wagenabteilungen dürfen sie nur in Begleitung ihrer Angehörigen oder mit ausdrücklicher Genehmigung des Stationsvorstehers einsteigen. Unter keinen Umständen ist es zulässig, daß Schüler in den Wagenabteilungen für Schülerinnen, diese in den Wagen für Schüler Platz nehmen. Zuwiderhandlungen wird mit Entschiedenheit entgegengetreten werden.

5. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium in Königsberg bestimmt in Uebereinstimmung mit unserer vorgesetzten Behörde unterm 17. Juni für die nächste im Jahre 1892 stattfindende Direktoren-Konferenz folgende Beratungsgegenstände: 1. Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Maße Berücksichtigung finden? — 2. Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichtes an den Gymnasien und den Realgymnasien. — 3. Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Maße wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden? — Unsere Anstalt hat das Thema No. 2 zu bearbeiten.

6. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 25 August 1890. Es hat sich in mehreren Fällen klar herausgestellt, daß an höheren Lehranstalten Schüler mit dem Zeugnis der Reife für Prima entlassen worden sind, deren Wissen und Können hinter den Anforderungen für die Versetzung erheblich zurückstanden. Solche Vorkommnisse schädigen das Ansehen der höheren Schulen und wir warnen daher die Lehrerkollegien nachdrücklich davor, daß sie bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse einen anderen Maßstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, und bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmäßige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Falle zu üben.

7. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 1. September 1890. Die Direktion wird auf den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 5. Mai d. J., nach welchem Schüler, die nicht auf Grund eines Versetzungs-Zeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung, einschließlich einer griechischen und einer französischen Versetzungsarbeit zu unterziehen haben, zur Kenntnisnahme und Beachtung hingewiesen.

8. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten, 14. Oktober 1890. Der General-Feldmarschall Graf von Moltke vollendet am Sonntag, den 26. Oktober d. J., sein 90. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben Seine Majestät der Kaiser und König zu befehlen geruht, daß Tags zuvor in den Unterrichtsanstalten der regelmäßige Schulunterricht ausfalle und eine entsprechende Schulfeyer stattfinde.

9. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium macht unterm 22. November 1890 auf den Ministerial-Erlaß vom 6. Juni d. J., betreffend den Nutzen einer maßvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen, besonders aufmerksam.



10. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten bestimmt unterm 31. Dezember 1890 in Abänderung der bisherigen Vorschriften der Ordnung der Entlassungsprüfung an Gymnasien vom 27. Mai 1882, daß der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.

11. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 14. Januar 1891. Die Ferien des Jahres 1891 werden derart festgesetzt, daß der Unterricht

zu Ostern	am 21. März	schließt und am	6. April	wieder beginnt
„ Pfingsten	„ 15. Mai	„ „ „	21. Mai	„ „
im Sommer	„ 4. Juli	„ „ „	3. August	„ „
„ Herbst	„ 26. September	„ „ „	12. Oktober	„ „
zu Weihnachten	„ 23. Dezember	„ „ „	7. Januar	„ „

### III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des abgelaufenen Schuljahres wurde vorschriftsmäßig am 14. April, das Wintersemester am 13. Oktober in gewohnter Weise eröffnet.

Im Laufe des Sommers sah sich Herr Geheimer Regierungs-Rat von Winter durch seinen Gesundheitszustand gezwungen, sein Amt als Oberbürgermeister und damit auch den Vorsitz in unserer Patronatsbehörde niederzulegen, nachdem er länger als ein Vierteljahrhundert hindurch auf den verschiedensten Gebieten kommunalen Lebens, nicht zum wenigsten auf dem der Schule, unserer guten, alten Stadt Danzig durch seine nie rastende Wirksamkeit ein reicher Segen geworden war. Da ein persönlicher Abschied sich nicht ermöglichen ließ, sprachen die Direktoren der vier städtischen höheren Lehranstalten dem hochverdienten Manne in einem gemeinsamen Schreiben am 21. August ihre unwandelbaren Gefühle dankbarer Liebe und aufrichtiger Verehrung aus.

Am 8. Januar übernahm der neugewählte Erste Bürgermeister Herr Dr. Baumbach die oberste Leitung der städtischen Angelegenheiten und damit auch die unserer Schulverwaltung.

Am 1. März v. Js. genehmigte der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, daß zum 1. April 1890 eine neue Oberlehrerstelle geschaffen und dem bisherigen ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Dähn, unter Beförderung zum Oberlehrer, verliehen werde.

Mit Beginn des Sommersemesters wurden die Herren Wollf und Dr. Rosenstock als freiwillige Lehrer, Herr Dr. Jackstein als Vertreter des Herrn Gymnasiallehrers Grott an der Anstalt beschäftigt. Von diesen verließ uns Herr Dr. Jackstein am 5. Juni, um an das Realprogymnasium in Jenkau, und Herr Dr. Rosenstock zu Michaelis, um an das Progymnasium in Neumark überzugehen. Auch Herr Gizewski folgte zu Weihnachten einem Rufe an das Progymnasium zu Pr. Friedland. Am 2. Dezember wurden uns die Herren Ganske, Dr. Lehmann, am 12. Januar Herr Braun zur praktischen Ausbildung während ihres Seminarjahres überwiesen.

Der Gang des Unterrichtes hat in dem abgelaufenen Schuljahre mancherlei Störungen erfahren müssen. Es waren zu vertreten: wegen Einberufung zu militärischen Übungen Herr Oberlehrer Dr. Dähn vom 30. Mai — 5. Juli und vom 10. — 21. November, Herr Gymnasiallehrer Grott vom 14. April — 3. Juni, Herr Domansky vom 4. Juni bis zum Beginn der Sommerferien; wegen Krankheit: der Berichterstatter am 12. Februar, Herr Professor Dr. Lampe vom 26. — 30. August, 20.—21. October, 19.—25. November, 18.—20. Dezember, Herr Oberlehrer Lehmann vom 14. April — 28. Juni, 17.—18. November, 2. Februar bis zum Schluß des Semesters, Herr Oberlehrer Dr. Dähn vom 24. Februar bis 3. März, Herr Dr. Prahl am 23. Februar nachmittags, Herr Dr. Friedrich vom 23. — 24. October, Herr Dr. Ostermayer am 3. Mai, 28. November, 6.—7. März, Herr Schütte vom 4. — 5. und 28. — 29. November, Herr Dr. Terletzki vom 29. April — 3. Mai; wegen Beurlaubung aus verschiedenen Anlässen: der Direktor vom 30. Juni — 5. Juli und 4. — 11. August, Herr Oberlehrer Dr. Borchardt am 1. Mai, Herr Oberlehrer Lehmann vom 13.—16. October, Herr Herzberg vom 30. Juni — 5. Juli und vom 4. — 9. August, Herr Grott vom 10.—12.

Dezember, Herr Dr. Leyde vom 12. — 13. Dezember und vom 18. — 19. Februar. Außerdem waren Herr Prediger Fuhs und Herr Pfarrer Mentzel teils durch ihr Amt, teils durch Krankheit an mehreren Nachmittagen behindert, den Unterricht im Hebräischen bezw. in der katholischen Religion zu erteilen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in der bezeichneten Zeit ein recht günstiger. Leider verloren wir durch den Tod am 10. November den Obertertianer Karlos Siewert, Sohn des † Professors Dr. Siewert, von hier, einen kräftigen, blühenden Knaben, einen hoffnungsvollen, braven Schüler nach kurzem Krankenlager. Er ruhe in Frieden!

Über die beiden Abiturienten-Examina sind die näheren Angaben unter Abschnitt IV C gemacht. Die mündliche Michaelis-Prüfung fand am 10. September, die Osterprüfung am 17. und 18. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse und in Gegenwart des städtischen Kommissarius, Herrn Schulrat Dr. Cosack, statt.

Das am 8. März v. J. zur Erinnerung an den Todestag unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. aufgeführte vaterländische Festspiel von Thouret-Cebrian „Am Kyffhäuser“ brachte unserem Orgelbaufonds eine Reineinnahme von 241,50 *M.*, die auf der Sparkasse angelegt sind. In diesem Jahre ist zur Vorfeier des Geburtstages weiland Sr. Majestät Wilhelm I. eine ähnliche musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung in Aussicht genommen, bei welcher u. a. Treller-Mangold „Fürs Vaterland“ gegeben werden soll. An sonstigen Festen und vaterländischen Gedächtnis- und Ehrentagen haben wir gefeiert: den 14. Juni (Festredner Herr Herzberg), den 2. September (Festredner Herr Grott), den 18. Oktober (Festredner der Direktor), den 25. Oktober Moltkefeier (Festredner Dr. Prahl), den 27. Januar (Festredner Dr. Ostermayer), den 9. und 21. März (Festredner der Direktor). Am 31. Mai wurde dem Abiturienten Paul Remus die Medaille, von der S. 9 berichtet worden ist, vor seinen in der Aula versammelten Mitschülern übergeben. Klassenspaziergänge fanden am 13. und 14. Mai, das Turnfest der drei höheren städtischen Lehranstalten und der beiden Mittelschulen am 4. Juli statt; frei war außerdem am 1. Dezember wegen der Volkszählung.

Auch in diesem Jahre hat die Direktion der Divisions-Schwimmanstalt am Langgarter Thor uns eine Anzahl Freikarten zum Schwimmunterricht behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler des Gymnasiums übersandt. Für diese, sowie für die sonstigen der Anstalt gemachten Zuwendungen, über die in dem Abschnitt V „Sammlungen von Lehrmitteln“ berichtet wird, erlaube ich mir an dieser Stelle im Namen derselben bestens zu danken.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	OI	UI	OI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	O	M	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
1. Bestand am 1. Februar 1890	13	17	7	18	21	19	33	22	28	26	39	37	42	33	34	37	45	41	512
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90	12	4	1	1	9	2	—	1	3	1	5	—	3	1	2	2	2	1	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	9	14	2	—	20	—	15	—	24	—	30	—	24	—	34	—	—	—	172
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bzw. Cötus O	—	—	—	—	2	5	3	13	5	10	7	12	4	10	6	9	5	9	100
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	4	—	1	1	2	3	1	4	—	4	1	—	1	4	1	36	3	66
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/1	10	22	8	16	16	22	21	32	33	30	39	43	27	39	43	39	41	47	528
5. Zugang im Sommer-Semester 1890	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	2	1	2	—	1	—	1	—	11
6. Abgang im Sommer-Semester 1890	1	3	5	3	6	6	1	7	2	3	3	4	3	3	2	2	3	5	62
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1890	4	—	6	9	—	15	—	19	—	26	—	26	—	24	—	34	—	—	163
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bzw. Cötus M	—	—	—	—	10	—	10	5	11	3	14	10	10	3	13	11	6	10	116
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	2	1	3	—	4	24	39
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1890/91	13	15	9	16	21	13	27	24	39	30	42	37	35	28	47	45	41	34	516
9. Zugang im Winter-Semester 1890/1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester 1890/1	—	—	—	2	—	—	2	—	2	1	3	—	—	1	—	—	—	1	12
11. Frequenz am 1. Februar 1891	13	15	9	14	21	13	25	24	37	29	39	37	35	27	48	46	41	33	506
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19 J. 3 M.	18 J. 5 M.	18 J. 8 M.	18 J. 3 M.	17 J. 3 M.	16 J. 4 M.	16 J. 7 M.	16 J. 3 M.	15 J. 5 M.	14 J. 11 M.	14 J. 4 M.	13 J. 9 M.	12 J. 10 M.	12 J. 6 M.	11 J. 9 M.	10 J. 11 M.	10 J. 5 M.	10 J.	

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1890	390	81	1	56	428	100	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1890	384	77	1	54	415	101	—
3. Am 1. Februar 1890	376	75	1	54	406	100	—

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Militärdienst** haben erhalten:

Ostern 1890: 24 Schüler, Michaelis 1890: 21 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:

Ostern: 11, Michaelis: 8.

## C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1890/91.

Ordnungs- No. seit Mich. 1818.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der in Anst. Prima		Angabe des erwählten Lebensberufs.
	Vor- und Zuname.	Ge- burts- tag.	Kon- fession	Geburtsort.		Jahre.		
<b>a. Michaelis 1890.</b>								
1065	Leo von Baehr *)	6. 2. 1872	ev.	Wittigwalde, Kr. Osterode, Ostpr.	Rittergutsbesitzer in Wittigwalde	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Offizier.
1066	Richard Braun	14. 12. 1869	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	3	2	Theologie.
1067	Paul Kischke	18. 9. 1869	ev.	Hannover	Postrat in Danzig	3	3	Offizier.
1068	Arthur Neumann	23. 3. 1871	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin.
1069	Paul Remus	21. 1. 1873	ev.	Danzig	Provinzial-Steuer- sekretär in Danzig	9	2	Geschichte und Geographie.
1070	Karl Steffens	2. 6. 1872	ev.	Langfuhr	Kaufmann in Danzig	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Physik und Chemie.
<b>b. Ostern 1891.</b>								
1071	Otto Boldt	12. 9. 1870	kath.	Langfuhr	Lehrer in Langfuhr	11	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie.
1072	Anton Boretius	28. 1. 1871	ev.	Danzig	† Kaufmann	3	2	Medizin.
1073	Johannes Burtshik	21. 6. 1867	kath.	Danzig	Lohndiener in Danzig	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Theologie.
1074	Edward Clément *)	25. 10. 1872	ref.	Charlotten- burg	† Kaufmann	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura.
1075	Josef Eisenstädt	20. 11. 1873	mos.	Christburg, Kr. Stuhm	Kaufmann in Danzig	9	2	Medizin.
1076	Nicolaus v. Fewson	10. 8. 1870	griech. kath.	Zoppot	Wirklicher Staats- rat in Zoppot	9	2	Medizin.
1077	Paul Hoffmann	5. 8. 1871	ref.	Elbing	Pfarrer in Danzig	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Baufach.
1078	Wilhelm Koplin	4. 6. 1869	ev.	Wolgast	Kaufmann in Danzig	8	2	Postdienst.
1079	Fritz Kunze	3. 4. 1871	ev.	Gr. Bölkau, Kr. Danzig	Rittergutsbesitzer in Gr. Bölkau	11	2	Landwirt.
1080	Hans Mehlhose	27. 4. 1871	ev.	Breitenfeld, Kr. Pleschen	Superintendent in Löbau	3	3	Medizin.
1081	Franz Naumann *)	12. 9. 1872	ev.	Stettin	Ober-Postkassen- buchhalter in Danzig	2	2	Philologie.
1082	Fritz Neumann	1. 3. 1873	ev.	Danzig	Director der Victoriaschule in Danzig	9	2	Medizin.
1083	Victor Peters	23. 1. 1870	ev.	Klettendorf, Kr. Marien- burg	Rechnungsführer in Ruttkowitz, Kreis Soldau	4	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura.
1084	Ernst Ruhm	28. 3. 1872	mos.	Tiegenhof, Kr. Marien- burg	† Kaufmann	9	2	Kaufmann.
1085	Kurt Schreiber	20. 2. 1872	mos.	Danzig	Lehrer in Danzig	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin.
1086	Walter Vollmar	27. 2. 1873	ev.	Berlin	Landgerichts- direktor in Danzig	9	2	Jura.

\*) Die Namen derjenigen, welche von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden, sind mit einem \*) bezeichnet.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: K. Werder: Vorlesungen über Schillers Wallenstein. Ders.: Vorlesungen über Shakespeares Macbeth. Ders.: Vorlesungen über Shakespeares Hamlet. Waitz: Deutsche Verfassungsgeschichte IV. Du Cange: Glossarium mediae et infimae Latinitatis. Eitner: Die Jugendspiele. Reiss: Lehrbuch der Physik. Euripides: Heracles ed. Willamowitz Möllendorf. Euripides: Bacchen ed. Wecklein. Uhlig: Das humanistische Gymnasium I. Brehm: Tierleben. Schönborn: Die Skene der Hellenen. Sommerbrodt: Scaenica collecta. Preufs: Bemerkungen und Winke zur Behandlung der biblischen Geschichte. Koeppe: Unsere Lehrmittel. Verhandlungen der 40. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Görlitz. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts 1890.

Erworben wurden ferner die erschienenen **Fortsetzungen** der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Bücher: Grimm: Deutsches Wörterbuch. Sybel: Begründung des deutschen Reiches. Allgemeine deutsche Biographie. Iwan Müller: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Wachsmuth: Die Stadt Athen im Altertum. Biedermann: Goethes Gespräche. Oncken: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Ihne: Römische Geschichte. Harnack: Lehrbuch der Dogmengeschichte. Raumer: Historisches Taschenbuch.

Als **Geschenk** verdanken wir dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Schwarzkoppen: Karl von François. Der Provinzialkommission zur Verwaltung der preussischen Provinzialmuseen: 1) Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westpreußen H. 1 — 7. 2) Lissauer: Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen. Herrn Oberpostdirektor Wagener: Elektro-technische Zeitschrift Jahrg. 1890. Direktor Dr. Carnuth: Aelii Dionysii et Pausaniae fragmenta ed. Schwabe.

Für den Betrieb des **geographischen** Unterrichts wurden beschafft: 1) Karte von Südafrika. 2) Karte der deutschen Schutzgebiete von Kamerun und Togo, herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Unsere **Notensammlung** wurde durch den Erwerb von Mangold, fürs Vaterland; Schondorf, drei Schelmenlieder; Mendelssohn, Engelterzett vermehrt.

Für das **Münzkabinet** wurde angeschafft:

A. v. Sallet, Zeitschrift für Numismatik 17. Bd. 2.—4. Heft. Berlin 1890—1891.

Folgende Stücke wurden durch Kauf erworben:

Eine silberne und eine bronzene Medaille auf die Erwerbung Helgolands. Av. Bild des Kaisers. Umschrift: Wilhelm II. Deutscher Kaiser König v. Preußen. Rv. Das Meer mit einer Darstellung der Südseite der Insel aus der Vogelperspektive; darüber schwebt die Germania, die deutsche Reichsflagge ausbreitend. Umschrift: Erwerbung der Insel Helgoland. 9. August 1890. — Eine Kupfermünze der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. 1890.

Durch Umtausch gegen Doubletten vermehrte sich der Bestand unseres Kabinetts um folgende wertvolle Münzen resp. Medaillen:

Neuere Abprägung einer alten Danziger Goldmünze (cf. Vossberg, Münzen und Siegel, Nr. 16). Auf der Vorderseite (die allein erhalten ist) befindet sich eine ziemlich getreue Nachahmung des auf dem alten großen Danziger Stadtsiegel dargestellten Schiffes mit der Umschrift: Mon-Et o Civita. Dan'. — Ein ungarischer Dukaten aus der Zeit des Königs Mathias Corvinus (1458—1490). Av. der h. Ladislaus mit Krone, Reichsapfel und Scepter. Unten der Stempel des kleinen Danziger Wappens. Umschrift: S. Ladislaus Rex. Rv. Das ungarische Wappen. Umschrift: Mathias. D. G. R. Ungarie. — Silbere einseitige Medaille mit dem Brustbilde des Danziger Patriciers Johannes Placotomus. Nat(us) 1610. — Danziger Dukaten von Wladislaus IV. 1653 (5 Jahre nach seinem Tode geprägt!) Av. Brustbild des Königs mit der Krone. Umschrift: Vlad. IIII. D : G : Rex Pol. M : D : L : Rus : Pr : — Rv. Danziger Wappen. Umschrift: Mon : Aurea. Civitatis Gedanen. 1653. — Neuer Kupferabschlag eines Danziger Schillings vom Jahre 1657 (cf. Vossberg, Münzgeschichte der Stadt Danzig Nr. 1077). Av. Innerhalb eines Perlenkreises der gekrönte Namenszug des Königs Johann Casimir. Umschrift: Joh. Cas. DG. Rex Pol u. S. M. D. L. R. P. — Rv. Innerhalb eines Perlenzirkels das umschnörkelte Wappenschild. Umschrift: Solidus Civit Gedanensis 57. — Goldprobe eines Danziger Dreigroschenstücks (Düttchen) vom Jahre 1766. Av. Des Königs Stanislaus

August gekrönter Namenszug. Rv. Danziger Wappen. Umschrift: Grossus Triplex Gedanensis. Unter dem Wappen der Name des Münzmeisters F.(riedrich) L.(udwig) S.(tüber). — Silberklippe eines Danziger Kupfergroschens von 1809. Av. Das auf einem Fußgestelle von Löwen gehaltene Wappenschild, über welchem in einem Lorbeerkränze ein Palm- und ein Olivenzweig kreuzweise stecken. Im Abschnitt: 1809. Rv. Danziger Kupfermünze. In der Mitte, innerhalb eines Perlenzirkels: Ein Groschen und zwei über Kreuz liegende Palmzweige; darunter M (cf. Vossberg, Münzgeschichte der Stadt Danzig Nr. 1225).

An Geschenken erhielt das Münzkabinet:

Durch Herrn Stadtrat Kosmack eine von der Berliner Medaillen-Münze (von L. Ostermann vorm. G. Loos) zugesandte große bronzene Medaille auf die goldene Hochzeit des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta. Av. Ein Genius, zwei Lorbeerkränze über dem sitzenden Kaiserpaare haltend. Im Abschnitt: 11. Juni — 1879. Zwischen dem Datum in einem Lorbeerkränze die Zahl 50. Rv. In einem Myrtenkränze, welcher oben mit der Kaiserkrone, unten mit der preussischen Königskrone über den Wappen Preussens und Sachsen-Weimars mit dem Datum 11. Juni 1829 geschmückt ist: Zur goldenen Hochzeit. — Von dem Provinzial-Landtags-Abgeordneten Herrn Rittergutsbesitzer Hauptmann Suter in Löbsch, Kreis Putzig: Grossus Triplex für Litthauen 1665 (beim Graben auf dem Felde gefunden). — Von dem Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums, Herrn Prof. Dr. Conwentz: Dreikreuzer des Bischofs Carl v. Olmütz 1670 (Carolus, D.G. Epus Olomucen.) — Dreikreuzer. Sigismund Franz, Erzherzog von Oesterreich 1663 (Doublette) — Beide Stücke sind in Cissewie, Kreis Konitz, ausgegraben worden. — In Kaldus, Kreis Kulm, wurde ein Dreikreuzerstück aus Olmütz 1694 oder 1695 beim Graben gefunden und dem Kabinet überantwortet. — Im Schulgarten zu Miradau, Kreis Pr. Stargard, wurden folgende Stücke gefunden und unserer Sammlung überwiesen: Ordensschilling aus der Zeit des Hochmeisters Martin Truchsess von Wetzhausen (1470 — 1489). — Polnischer Sechser 1626. (Gros. Arge. Sex Reg. Pol.) — Solidus aus der Zeit des großen Kurfürsten. Jahreszahl unleserlich. (Doublette). — Solidus Regni Pruss. 1733. (Doublette). — Von Herrn Kaufmann Braune in Danzig: 2 Francs 1871. — Von dem Oberprimaner Clément: Preussische Münzen:  $\frac{1}{24}$  Thaler 1782. (Doublette) —  $\frac{1}{2}$  Silbergroschen 1825. — 1 Silbergroschen 1870 (Doublette). — 4 Pfennige 1863. — 3 Pfennige 1871. — Königreich Sachsen: 5 Pfennige. 1862. — 2 Pfennige 1862. — Französische Münzen: 10 Centimes 1856. — 5 Centimes 1856. 1861. — Eine englische Münze: Halfpenny Token. Wholesale & Retail. New Zealand 1858. — Dänemark: 2 Ore 1875. — Von dem Oberprimaner Axt: Zinnerne Medaille zu Ehren des Geographentages zu Hamburg 1885. Av. Innerhalb eines Perlenkreises ein Globus, über demselben das Datum: Vom 9.—11. April 1885. Umschrift: Zu Ehren d. v. deutschen Geographentages z. Hamburg. Rv. Der Hafen der Stadt. Umschrift: Erinnerung an Hamburg. — Medaille aus Bronze zur Erinnerung an die Ausstellung deutscher Gewerbezeugnisse zu Berlin 1884. Vergl. Programm 1888/89. (Doublette). — Von dem Obersekundaner Schwidop: Kupferne Medaille, von der Stadt Venedig zu Ehren des Grafen Schulenburg, geprägt 1716. Av. Denkmal des Grafen auf der Insel Corfu. Umschrift: Semper honos nomenque tuum laudesque manebunt. Rv. In einem Lorbeerkränze: Mathiae comiti Schulenburgio summo terrestrium copiarum praefecto christianae reip: in Corcyrae obsidione laborantis fortiss: assertori adhuc viventi senatas anno MDCCXVI. Die XII. M. Sept. — Bronzene Medaille auf Christoph Wilhelm v. Hufeland. Av. Brustbild mit der Umschrift: Christ. Guil. Hufeland. Rv. Eine Mutter mit zwei Kindern zwischen zwei Genien der Heilkunde sitzend. Im Abschnitt das Distichon: Naturae praecepta colens morbisque medetur — Filaque Parcarum lentius ire docet. — Darunter: D. XXIV. M. Jul. A. MDCCCXXXIII. — Penny 1854 (Victoria Dei Gratia Britanniae Reg: Fid: Def:) — Von dem Sextaner Chajes: Ungarisches Zwanzigkreuzerstück. 1834.

Für diese zahlreichen Geschenke spricht die Verwaltung des Münzkabinetts den Gebern ihren besten Dank aus.

Die **Schülerbibliothek** erwarb: Wegweiser durch die Jugendliteratur. Deutsche Kunstgeschichte (Fortsetzungen). Baumeister, Bilderhefte 4--8. Flemming, Vaterländische Jugendbibliothek 1--13. Spyri, Cornelli wird erzogen. Hirsch, Änchen von Tharau. Diesterweg, Populäre Himmelskunde. Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung. Horn, George Steffenson. Andersen, Märchen. Höcker, Jesus meine Zuversicht. Ebeling und Filhes, Weihnachtsblumen. Hahn, Joachim von Zieten. Schupp, die Klemenskirche. Messerer, Edelweißsteine. 300 Bildnisse berühmter deutscher Männer.

Spyri, Keiner zu klein, um Helfer zu sein. Heyer, Aus dem alten deutschen Reich 1—8. Schwebel, Hohenzollernsagen. Behr, Kriegsbilder. Pederzoni-Weber, Der grofse Kaiser und sein Jugendfreund. Vogt, Das Buch vom deutschen Heer 1—3. Tanera, Hans von Dornen. Sigismund Rüstig. Willigerod, Ein Seemannsleben. Flemming, Vaterländische Jugendgeschichten 16—18. Lenz-Godin, Märchenbuch. Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. Willmann, Lesebuch aus Homer. Willmann, Lesebuch aus Herodot. Heyer, Aus dem alten deutschen Reich 9—12. Harlepp, Paladine Kaiser Wilhelm I 1—4.

Außerdem wurde aus dem Nachlasse des † Lehrer Kranki eine Reihe Klassikerausgaben und naturwissenschaftlicher Werke antiquarisch erworben. Von den früheren Zöglingen unseres Gymnasiums Steffens, Boldt und Sachsenhaufs erhielt die Schülerunterstützungs-Bibliothek eine Anzahl Lexika und Schulbücher.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden durch folgende Geschenke vermehrt: ein Taucher von Breidsprecher VI O, ein Maulwurf von Oberüber V O, Nest eines Webervogels von Biereichel VI O, ein Stück Strahlstein (nat. Glas) vom St. Gotthardt von Laubmeyer IV O, ein Stück Meerschäum von Krug UIII M, Hörner eines Ziegenbockes von v. Paschke UIII O, ein Iltis von Heering OIII M, ein Fischreiherr vom Herrn Amtsvorsteher Kroll in Dannemorse. — Außerdem erwarben wir aus dem Nachlasse des † Lehrers Kranki eine Sammlung ausgestopfter Tiere und eine Kollektion Insekten.

Die für das physikalische Kabinet bestimmten Fonds wurden zur Reparatur mehrerer Apparate und zu einer weiteren Teilzahlung für eine Dynamomaschine verwendet. Neu angeschafft wurde eine Normal-Stimmgabel, welche von der physikalisch-technischen Reichsanstalt auf 435 einfache Schwingungen in der Sekunde geprüft ist.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den dem Gymnasium gehörigen und von ihm verwalteten Stiftungen im Gesamtbetrage von 114596,94 *M.* sind in dem verflossenen Schuljahre zur Verwendung gekommen:

a) Unterstützungen an würdige und bedürftige Schüler und Stipendien für Studierende, die unserer Anstalt ihre Schulbildung verdanken:

1.	aus dem Aerarium pauperum studiosorum vetus (gestiftet 1658)	423,98	<i>M.</i>
2.	„ „ Boehmianum (gestiftet 1677)	240,—	„
3.	„ „ Dalmerianum (gestiftet 1613)	13,13	„
4.	„ „ Diefseldorfianum (gestiftet 1744)	480,—	„
5.	„ „ Hanovianum (gestiftet 1773)	150,—	„
6.	„ „ Lueschnerianum (gestiftet 1709)	66,—	„
7.	„ „ Loevinsonianum (gestiftet 1887)	105,—	„
8.	„ „ Oelhafianum (gestiftet 1642)	450,—	„
9.	„ „ Plantarium vetus (gestiftet 1728)	60,—	„
10.	„ „ Plantarium novum (gestiftet 1790)	30,—	„
11.	„ „ Reimannianum (gestiftet 1765)	26,26	„
12.	„ „ Voegedingianum (gestiftet 1700)	128,65	„

zusammen . . . 2173,02 *M.*

b) Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuss zu dem Etatstitel von 600,— *M.*)  
aus dem Aerarium novum (gestiftet 1752) . . . . . 447,67 „

c) Aus der Professoren-Witwen-Kasse (gegründet 1748) . . . . . 840,— „

Sa. . . . 3460,69 *M.*

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das alte Schuljahr wird am 21. März mit einer Gedächtnisfeier des Geburtstages weiland Seiner Majestät Kaiser Wilhelm I., der Entlassung der Abiturienten und der Proklamation der Versetzten geschlossen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 6. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die Sexta erfolgt am Freitag, den 3. April, in die Klassen Quinta bis Prima am Sonnabend, den 4. April, vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Dienstzimmer des Direktors. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Taufschein, einen Impfschein, und, wenn er das 12. Lebensjahr überschritten hat, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung, endlich ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht, wenn er eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis beizubringen. Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors. Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1. in der Regel das vollendete neunte Lebensjahr. 2. Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

3. Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und sie zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer ihrer häuslichen Arbeit zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebenso sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maß der Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassen-Ordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

4. Unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 24. Dezember 1889 werden die Eltern der uns anvertrauten Schüler ergebenst ersucht, sich jedesmal, wenn körperliche oder geistige Dispositionen ihrer Söhne eine besondere Rücksichtnahme seitens der Schule erfordern, offen und vertrauensvoll an den Unterzeichneten zu wenden.

Danzig, im März 1891.

Professor Dr. Carnuth,  
Gymnasialdirektor.



